

Schulstart bei Extremhitze

38 Grad erwartet – jetzt sollen Eltern entscheiden, ob ihr Kind zur Schule geht

Bei bis zu 38 Grad lockern Schulen in Therwil, Allschwil und Münchenstein die Präsenzpflcht am Nachmittag. Offiziell spricht man von «angepasster Unterrichtsorganisation», statt von Hitzefrei.

**Tanja Opiasa**

Publiziert: 13.08.2026, 10:54



Am Freitag soll es in Basel bis zu 38 Grad heiss werden.

Foto: PD



Nach den [sechswöchigen Sommerferien](#) wurde der Schulunterricht in Basel-Stadt während einer erneuten Hitzewelle wiederaufgenommen. Diese erreicht am Donnerstag und Freitag einen Höhepunkt: In Basel werden bis zu 38 Grad erwartet. Wie diese Redaktion weiss, haben im Baselbiet diverse Schulen, unter anderem in Therwil, Allschwil und Münchenstein entschieden, die Unterrichtsorganisation am Donnerstag- und Freitagnachmittag anzupassen. Heisst konkret: Die Erziehungsberechtigten können entscheiden, ob ihr Kind einen Arbeitsauftrag zu Hause oder in der Schule bearbeitet.

Es handle sich dabei ausdrücklich nicht um hitzefrei, heisst es in einem Infoschreiben einer Baselbieter Primarschule, das dieser Redaktion vorliegt: «Die Schule bleibt geöffnet und die Aufsicht ist gewährleistet.» Mit der Massnahme wolle man auch bei aussergewöhnlich hohen Temperaturen einen «sicheren und möglichst angenehmen Schulbetrieb» gewährleisten.

Wie Bajour berichtet, soll an Primarstufen-Standorten in Birsfelden die Feuerwehr angerückt sein und mit einer Wassernebelwand für Abkühlung gesorgt haben. Zudem sei auf den Sportunterricht verzichtet worden. Am Freitagnachmittag soll es laut Bajour hitzefrei geben. Man mache aufgrund der hohen Temperaturen Gebrauch von dieser Ausnahmeregelung, teilt die Schule gegenüber Bajour mit.

Das sagt die Bildungsdirektion zum Entscheid der Schulen

Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) sagt auf Anfrage dieser Redaktion, dass man Kenntnis habe von Schulen, welche aufgrund der hohen Temperaturen ihren Unterricht angepasst hätten.

ten. «Der Entscheid, ob und wenn ja, welche Massnahmen getroffen werden», liegt in der Kompetenz der Schulleitung.

Schulen hätten zudem vom Kanton Basel-Landschaft Merkblätter mit konkreten Handlungsmassnahmen erhalten, um den Unterricht an sehr hohe Temperaturen und Hitzeperioden anzupassen. Diese sehen vor, dass in einer ersten Stufe hitzeangepasste Massnahmen innerhalb des regulären Schulbetriebs im Vordergrund stehen – beispielsweise zusätzliche Trinkpausen, die Nutzung kühler Lernorte oder die Anpassung körperlich belastender Aktivitäten. «Reichen diese Massnahmen nicht aus, können in einer zweiten Stufe weitergehende organisatorische Möglichkeiten wie angepasste Unterrichtsformen, verkürzte Lektionen, Anpassungen des Stundenplans oder Spezialtage beschlossen werden.»

Würden sogenannte organisatorische Änderungen absehbar, seien die Erziehungsberechtigten frühzeitig darüber zu informieren, und es müsse während der ursprünglichen Schulzeit ein Betreuungsangebot sichergestellt werden.

NEWSLETTER

Guten Morgen Basel

Erhalten Sie die wichtigsten und spannendsten News aus der Region, der Schweiz, der Welt und dem Sport.

Weitere Newsletter

Abonnieren

Tanja Opiasa leitet seit Oktober 2025 das Newsdesk der Basler Zeitung. Zuvor war sie als Ressortleiterin von 20 Minuten für das Ressort Basel zuständig. Sie schloss ihren BA-Abschluss in Deutsch und Geschichte an der Universität Basel ab und arbeitet seit 2012 im Lokaljournalismus. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

7 Kommentare

